

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

Gebärdensprachen (BA)

Gebärdensprachdolmetschen (BA)

Gebärdensprachen (MA)

Gebärdensprachdolmetschen (MA)

Gebärdensprachen (Bakkalaureat)

Gebärdensprachen (Magister)

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)

Sommersemester 2015

Erster Vorlesungstag: Montag 01. April 2015

Letzter Vorlesungstag: Samstag 11. Juli 2015

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag: Samstag 23. Mai 2015

Erster Vorlesungstag: Montag 01. Juni 2015

Universität Hamburg

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, www.sign-lang.uni-hamburg.de

Institutsleitung: Prof. Dr. Christian Rathmann

Beauftragter für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen): Prof. Dr. Christian Rathmann

Geschäftszimmer des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12

Bibliothek des IDGS:

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html

Studentische VertreterInnen des IDGS:

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter:

<http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden: iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, www.ideas-hamburg.de

Stammtische und Interessengruppen:

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de

!!! Bitte gebt immer Eure E-Mail und Mobiltelefonnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2015

Folgende Module werden im Sommersemester 15 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
A1 (2. Teil)	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-048-52-050 max. 2 aus 52-051-52-052 ¹
V4 (2. Teil)	Fremdgebärdensprachen	52-053

Folgende Module beginnen im Sommersemester 15 und werden im Wintersemester 15/16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	WiSe 15/16
V1 (1. Teil)	Verfahren der Bild-Gebung	52-043	A1 oder A2	5+6	SoSe 16
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-048 - 52-050 max. 2 aus 52-051 - 52-052 ²	A3	4+5	WiSe 15/16

Folgende Module werden im Sommersemester 15 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-031	-	2	SoSe 16
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	SoSe 16
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-038 + 52-039	E1+E2	3	SoSe 16
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043/52-044/52-045	A1 oder A2	4+5	SoSe 16
V2	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-046 + 52-047			
AM	Abschlussmodul	52-054-056	V1-V4	7	WiSe 15/16

¹ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

² Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2015
Folgende Module werden im Sommersemester 15 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
E7 (2. Teil)	VisKom I	52-059
A1 (2. Teil)	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
A5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des GS-Dolmetschens II	52-061 + 52-062
A6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-063 + 52-064
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-048-52-050 max. 2 aus 52-051-52-052 ³
V5	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens	52-066-52-068
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-069 + 52-070
V7 (2. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-071 + 52-72

Folgende Module beginnen im Sommersemester 15 und werden im Wintersemester 15/16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	52-059	-	2	Sommer 16
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	Winter 15/16
A4 (1. Teil)	ABK für GS-Dolmetscher	52-060	-	2	Sommer 16
V1 (1. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-043	A1 oder A2	5+6	SoSe 16
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-048 - 52-050 max. 2 aus 52-051 bis 52-052 ⁴	A3	4+5	Winter 15/16
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-066	A5 + A6	5	Winter 15/16
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-069+ 52-070	A5+A6	5	WiSe 15/16

³ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

⁴ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Folgende Module werden im Sommersemester 15 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-031	-	2	Sommer 16
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	Sommer 16
E6	Dolmetschtechniken I	52-057 + 52-058/	-	1	Sommer 16
A2	Gebärdeter Diskurs	52-038 + 52-039	E1+E2	3	Sommer 16
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043 - 52-045	A1 oder A2	4+5	Sommer 16
V2	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-046 + 52-047	A1 oder A2		WiSe 15/6
V4a	Deutsche Gebärdensprache IV	52-045 + 52-065	A3	6	Sommer 16
V5	Theorie und Praxis des Gebär- densprachdolm. III	52-066-52- 068	A5+A6	5	Winter 15/16
AM	Abschlussmodul	52-054 + 52-055	V1-V4	7	WiSe 15/16

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2015

Folgende Module werden im Sommersemester 15 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-976/ 57-441/57-421/57- 688/57-692/53-888/53-969
M4 (2. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-037

Folgende Module beginnen im Sommersemester 15 und werden im Wintersemester 15/16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-976/ 57-441/57-421/57-688/57-692/53-888/53-969	-	1	SoSe 16
M5 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team Koll.	52-073/	Eines von M1-M4	3+4	SoSe 16
			-		

Folgende Module werden im Sommersemester 15 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.1	Kulturwissenschaften	52-038 + 52-039	keine	1-2	WiSe 15/16
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-074+ 52-075	keine	3+4	SoSe 16
M7	Abschlussmodul	52-054 + 52-056	M1-M6	4	WiSe 15/16

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2015

Folgende Module werden im Sommersemester 15 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-976/ 57-441/57-421/57-688/57-692/53-888/53-969
M4 (2. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-037

Folgende Module beginnen im Sommersemester 15 und werden im Wintersemester 15/16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-976/ 57-441/57-421/57-688/57-692/53-888/53-969	-	1	SoSe 16
M10 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen	52-078		1	SoSe 16
M11 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-079		1	SoSe 16
M12 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-073	M9 + M11	3+4	SoSe 16

Folgende Module werden im Sommersemester 15 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.2	Gebärdensprachgemeinschaften	52-038 + 52-039		1-2	SoSe 16
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-074+ 52-075		2-3	SoSe 16
M8	Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren	52-076+ 52-077	-	1	Sommer16
M13	Abschlussmodul	52-054 +52-056	M8-M12 und Wahlpflichtmodule	4	WiSe 15/16

Sommersemester 2015	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen
52-030	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA 1 Hörsaal K
Zeit	Fr 10-12 Übung: Mi 10-11 (Gr. 1/ DGS), Mi 11-12 (Gr. 2/DGS), Mi 14-15 (Gr. 3/NF) Bi 34, Rm 4
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

In diesem Seminar soll die Sprachgemeinschaft der Gehörlosen insbesondere unter soziologischen und kulturellen Aspekten untersucht und dargestellt werden.

Dabei werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gebärdensprachgemeinschaft Gehörloser – eine sprachliche Minderheit
- Sprachkultur und Gehörlosengemeinschaft
- Gebärdensprachpoesie
- Visuelles Theater Gehörloser
- Gebärdensprachdolmetschen
- soziale Strukturen in der Gehörlosengemeinschaft oder Minderheiten in der Minderheit
- *Deaf power* oder *Deaf pride*
- Verbandspolitik
- Erziehung und Bildung Gehörloser
- *Deaf history*

Die Darstellung dieser und anderer Themenbereiche soll mit Hilfe von Vorträgen und Videomaterial möglichst anschaulich gestaltet werden und zugleich Grundlage für anschließende Diskussionen sein.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen gehörlosen Spezialisten und Verbänden vorbereitet und durchgeführt, so dass eine direkte Verbindung zur heutigen Situation dieser Sprachgemeinschaft hergestellt werden dürfte.

Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Die Seminararbeit gliedert sich in **Plenumsitzungen** und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den **Arbeitsgruppen** werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Als **Leistungsnachweis** gilt entweder die aktive Mitarbeit in einer Gruppe mit Themendarstellung im Plenum oder die Übernahme eines individuellen Kurzreferats mit jeweils schriftlicher Ausarbeitung. Regelmäßige Teilnahme wird ebenfalls vorausgesetzt.

Alle Sitzungen werden in DGS und Deutsch gedolmetscht.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser“ von Simon Kollien zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und das Einführungsseminar ergänzt.

Vorbereitende Literatur: Carol Padden & Tom Humphries (1991): *Gehörlose – Eine Kultur bringt sich zur Sprache*. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 16) Hamburg: Signum-Verlag.

Sommersemester 2015	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Aspekte der psychosozialen Situation tauber Menschen
52-031	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA1 Hörsaal K
Zeit	Mo 14-16 Übung: Mi 8-9 (Gr. 1), Mi 9-10 (Gr. 2) Bi 34 Rm 4, Mi 15-16 (Gr. 3 NF) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

Zum Inhalt: Zum Inhalt:

Die Gemeinschaft der tauben Menschen beinhaltet viele wesentliche psychologische und soziale Aspekte, die innerhalb der Struktur der Gemeinschaft und in Beziehungen zur hörenden Majorität auftreten. Im Seminar wird angestrebt, einen Überblick über bzw. Einblicke in die psychosoziale Situation tauber Menschen und diesbezügliche Aktivitäten zu vermitteln und in Referaten Themen wie das Bild des Gehörlosen und seine psychischen Merkmale in der Psychologie, Identität als Gehörlose, Spracherwerb, Kommunikationsstrategien, Jugend, Ehe, Arbeitswelt und Alter erarbeitet. Als „roter Faden“ dient dabei das Modell der „Ökologie der menschlichen Entwicklung“ von Bronfenbrenner. Es werden auch unterschiedliche Institutionen wie soziale, psychologische bzw. psychiatrische Beratungsstellen und Einrichtungen der Rehabilitation tauber Menschen und verschiedene Konzepte der Intervention und Therapie vorgestellt.

Das Ziel des Seminars ist es, einige der vielfältigen Lebensumstände einzelner tauber Menschen und Auswirkungen der hörenden Umwelt in verschiedenen Entwicklungsabschnitten bzw. Lebensbereichen kennen zu lernen und deren Merkmale richtig einordnen zu können. Dabei wird auch aufgezeigt, inwiefern taube Menschen sich unter diesen Umständen orientieren und eigene Ressourcen mobilisieren können, die es zu unterstützen gilt. Erfolgreiche psychosoziale Modelle und Konzeptionen werden in diesem Sinne vorgestellt und erörtert.

Die Seminararbeit gliedert sich in Plenumsitzungen und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den Arbeitsgruppen werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt. Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen“ von Stefan Goldschmidt zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und Grundlagenkenntnisse zur Gehörlosengemeinschaft und -kultur vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache und über die Gemeinschaft tauber Menschen ist vorteilhaft, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige, aktive Teilnahme
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit)

Sommersemester 2015	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2+GS-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
BA Dolmetschen	(GSD-E2 + GSD-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Vorlesung
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
	Cross-linguistische und cross-modale Eigenschaften von Gebärdensprachen
52-032	1st.
Ort	ESA1 Hörsaal K
Zeit	Do 15-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Die Vorlesung führt in das Studium der Gebärdensprachlinguistik ein. Die Anwendung allgemeiner linguistischer Ansätze auf Gebärdensprachen spielt eine Rolle. Dabei findet die Beschäftigung mit der visuo-gestischen Modalität und mit der Typologie der Gebärdensprachen eine Beachtung. Eng damit verbunden ist ein Überblick über die Fachgeschichte der Gebärdensprachlinguistik.

Die Vorlesung findet im Verbund mit einem Seminar und Übungen statt, deren Besuch, sofern nicht so-wieso durch die Studienordnung verbindlich vorgeschrieben, denjenigen Studierenden empfohlen wird, die noch kein linguistisches Einführungsseminar besucht haben.

Anforderungen für die Scheinvergabe: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Dazu zählt die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Modulteilnehmer und Teilnehmer der Verbundveranstaltung schreiben im Seminar Ia eine Klausur.

Besucher der Vorlesung als Wahlbereichsveranstaltung können nach Rücksprache mit dem Lehrenden eine auf den Stoff der Vorlesung bezogene Klausur schreiben. Prüfungssprache: deutsch.

Sommersemester 2015	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
BA Dolmetschen	(GSD-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
	Einführung in die Linguistik der Gebärdensprachen
52-033	2st. + 2st. Tutorium
Ort	ESA 1 Hörsaal K
Zeit	Di 10-12 Übung: Mi 12-14, (Gr. 3 NF), Mi 14-16 (Gr. 1 DGS), Mi 16-18 (Gr. 3 DGS) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	Klausur: 3 LP, Übung 1 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der allgemeinen und angewandten Linguistik, insbesondere der internationalen Gebärdensprachlinguistik. Dabei spielt die Diskussion über die visuell-gestische Sprachmodalität von Gebärdensprachen (im Vergleich zu den auditiv-oralen Lautsprachen) und kontrastive Linguistik der Gebärdensprachen eine wichtige Rolle.

Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Betrachtung verschiedener systemlinguistischer Analyseebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) im Vordergrund. Dabei werden verschiedene linguistische Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir uns mit den Grundlagen der Psycholinguistik (Spracherwerb und *language processing*) und Neurolinguistik beschäftigen.

Ziel ist der Erwerb theoretischer Kenntnisse, die Fähigkeit, sie auf gebärdensprachliche Daten anzuwenden, sowie die Fähigkeit, empirische und theoretische Argumente zu entwickeln.

Das Seminar ist eng verbunden mit der Vorlesung des Moduls, die auf die linguistischen Fragen in der Gebärdensprachforschung fokussiert. Es besteht aus einer zweistündigen Plenumsveranstaltung sowie einer zweistündigen Übung unter der Anleitung von TutorInnen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist für BA-Studierende die Teilnahme am Einführungsmodul E3, für Magister- und Diplom-Studierende die erfolgreiche Teilnahme an DGS I+II oder entsprechende Grundkenntnisse einer Gebärdensprache. Für Magister-Nebenfächler sind Grundkenntnisse einer Gebärdensprache vorteilhaft. Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Prüfung: Klausur (45 Minuten); Sprache: deutsch/DGS

Sommersemester 2015	<i>Pamela Sundhausen/Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS II
52-034	6st. + 1st. Übung
Ort	Binderstr. 34 Raum 1 + SpL
Zeit	MoDiDo 16-18 Bi34 Rm 1 SpL + 1st. Übung Di 18-19 Rm 1
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning

Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bilder geschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

Ablauf: Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbstständig erarbeitet und eingeübt werden.

Scheinvergabe: Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre: Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“

Seminarinhalt:

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

Sommersemester 2015	<i>Karin Wempe</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
BA Dolmetschen	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Ergänzungsseminar
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ Ergänzungsseminar
	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprache (Teil 2) (Gruppe 1 + 2)
52-035 + 52-036	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Do 8-10
Zeit (Gruppe 2)	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP

Seminarbeschreibung:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Pflichtmoduls. Der Fokus des zweiten Teils wird auf dem (theoretischen) Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen gliedert:

- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

Im Anschluss daran wird es um die Textsorten „Essay“ und „Referat“ gehen und gegen Ende des Semesters werden die Studierenden die Modulprüfung (Seminararbeit) vorbereiten (Themenwahl, Vorstellung eines Exposés).

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung (diese erfolgt nach dem zweiten Teil):

regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Sommersemester 2015	<i>Thomas Hanke</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung/(einsemestrig)/ Seminar I b/ Projektseminar
BA Dolmetschen	(GSD-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (einsemestrig)/ Seminar I b/ Projektseminar
MA Gebärdensprachen	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (2. Teil) / Seminar II
MA Dolmetschen	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (2. Teil)/ Seminar II
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik/ Seminar I b
	Avatartechnologie
52-037	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA / 3LP ohne HA und WB
MA-Leistungspunkte	7 LP mit HA / 3 LP ohne HA / WB 3 LP mit Studienleistung

Seminarinhalt:

Avatare sind eine Möglichkeit, gebärdensprachliche Inhalte bspw. auf Webseiten zu präsentieren. Auf Basis des theoretischen Wissens über Mundbild und Mundgestik untersuchen wir in diesem Projektseminar Defizite aktueller Systeme, erstellen und erproben Modelle, punktuelle Verbesserungen herbeizuführen, und evaluieren diese.

Sommersemester 2015	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs Projektseminar
BA Dolmetschen	(GSD-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs/ Projektseminar
MA Gebärdensprachen	(GS-M3.1) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (einsemestrig) Projektseminar
MA Dolmetschen	(GSD-M3.2) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (einsemestrig) Projektseminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar I b
	Deaf Studies im Diskurs
52-038	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP
MA-Leistungspunkte	3 LP

Text:

52-038 Projektseminar: Deaf Studies im Diskurs (nur im Verbund mit 52-039)

52-039 Seminar: Was sind Deaf Studies? (nur im Verbund mit 52-038)

Im Verlauf eines Symposiums 2012 zur Zukunft der Deaf Studies übersetzte Jens Heßmann den Begriff „Deaf Studies“ mit „Taubenwissenschaft“. Damit gelang es ihm, einen Teil dessen, was sich in diesem Begriff verbirgt, auf eine kurze Formel zu bringen, wie sie – etwas ausführlicher – auch der Beschreibung des Berliner Studiengangs „Deaf Studies“ zu entnehmen ist, in dessen Mittelpunkt „die Gemeinschaft der Gebärdensprachbenutzer und ihre Kultur“ steht und „Basisqualifikation für pädagogische, therapeutische, beratende und sprachpraktische Tätigkeiten mit gehörlosen, ertaubten und schwerhörigen Menschen“ vermitteln will.

Ohne Zweifel ist die Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft ein wichtiges Thema der Deaf Studies, jedoch ganz gewiss nicht ihr einziges, denn ein mindestens ebenso wichtiges Thema, das in der „Taubenwissenschaft“ keine Erwähnung findet, beschreibt den Kontakt Gehörloser und Hörender und das Aufbrechen hermetischer Strukturen innerhalb der Gehörlosengemeinschaft. Mag sein, dass „Taubenwissenschaft“ diesen Kontakt stillschweigend mitdenkt, wohl wissend, dass Gehörlose ohne Hörende undenkbar sind, aber das Verschweigen der Verbindung Hörender und Gehörloser ist für eine bestimmte Interpretation und Denkweise bei einigen Deaf Studies-Vertretern beispielhaft. Sie tabuisiert nämlich die irreduzible Abhängigkeit Hörender und Gehörloser voneinander.

Tatsächlich begibt man sich auf dünnes Eis, wenn man beginnt, Deaf Studies zu denken. In übergroßer Deutlichkeit erkennt man an den Ufern die Vertreter der „Zwei-Welten-Ideologie“: hier die mächtige Welt der Hörenden und dort die kleine, zuweilen widerspenstige Welt der Gehörlosen. So idyllisch dieses Bild auch sein mag, so selbstzufrieden Gebärdensprachler und Gebärdensprachdolmetscher ihren Platz zwischen diesen Welten gefunden haben mögen und vermittelnd hin und her gleiten, so trügerisch ist es auch.

Denn der traditionelle Ausschluss Behinderter in einen Raum paternalistischer Fürsorge wird von Teilen der Deaf Studies-Vertreter und den Verteidigern eines Deaf Space in der „Zwei-Welten-Ideologie“ reformuliert.

Gegenstand der beiden Lehrveranstaltungen wird es sein, die Strategien der hörenden und tauben Verteidiger der „Zwei-Welten-Ideologie“ unter Zuhilfenahme von Texten aus den Disability Studies einer genauen Überprüfung zu unterziehen mit dem Ziel, die subversiven Kräfte erkennbar werden zu lassen, die diese Ideologie untergraben. Dabei geht es im Wesentlichen darum, Deaf Studies als Bestandteil der Disability Studies zu denken und statt auf den *Widerspruch* taub-hörend und auf eine Konstruktion tauber und hörender Identitäten zu bauen seinen Fokus auf die *Differenz* unterschiedlich hörender resp. tauber Menschen zu richten, und für Sprachen und Sprecher zu sensibilisieren, in der sich die Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers zwischen performativer Präsentation und symbolischer Repräsentation bewegen.

Sommersemester 2015	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Seminar I b/
BA Dolmetschen	(GSD-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Seminar I b/
MA Gebärdensprachen	(GS-M3.1) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (einsemestrig) / Seminar II
MA Dolmetschen	(GSD-M3.1) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (einsemestrig) / Seminar II
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar I b
	Deaf Studies
52-039	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP (mit Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit)

Seminarinhalt:

52-038 Projektseminar: Deaf Studies im Diskurs (nur im Verbund mit 52-039)

52-039 Seminar: Was sind Deaf Studies? (nur im Verbund mit 52-038)

Text:

Im Verlauf eines Symposiums 2012 zur Zukunft der Deaf Studies übersetzte Jens Heßmann den Begriff „Deaf Studies“ mit „Taubenwissenschaft“. Damit gelang es ihm, einen Teil dessen, was sich in diesem Begriff verbirgt, auf eine kurze Formel zu bringen, wie sie – etwas ausführlicher – auch der Beschreibung des Berliner Studiengangs „Deaf Studies“ zu entnehmen ist, in dessen Mittelpunkt „die Gemeinschaft der Gebärdensprachbenutzer und ihre Kultur“ steht und „Basisqualifikation für pädagogische, therapeutische, beratende und sprachpraktische Tätigkeiten mit gehörlosen, ertaubten und schwerhörigen Menschen“ vermitteln will.

Ohne Zweifel ist die Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft ein wichtiges Thema der Deaf Studies, jedoch ganz gewiss nicht ihr einziges, denn ein mindestens ebenso wichtiges Thema, dass in der „Taubenwissenschaft“ keine Erwähnung findet, beschreibt den Kontakt Gehörloser und Hörender und das Aufbrechen hermetischer Strukturen innerhalb der Gehörlosengemeinschaft. Mag sein, dass „Taubenwissenschaft“ diesen Kontakt stillschweigend mitdenkt, wohl wissend, dass Gehörlose ohne Hörende undenkbar sind, aber das Verschweigen der Verbindung Hörender und Gehörloser ist für eine bestimmte Interpretation und Denkweise bei einigen Deaf Studies-Vertretern beispielhaft. Sie tabuisiert nämlich die irreduzible Abhängigkeit Hörender und Gehörloser voneinander.

Tatsächlich begibt man sich auf dünnes Eis, wenn man beginnt, Deaf Studies zu denken. In übergroßer Deutlichkeit erkennt man an den Ufern die Vertreter der „Zwei-Welten-Ideologie“: hier die mächtige Welt der Hörenden und dort die kleine, zuweilen widerspenstige Welt der Gehörlosen. So idyllisch dieses Bild

auch sein mag, so selbstzufrieden Gebärdensprachler und Gebärdensprachdolmetscher ihren Platz zwischen diesen Welten gefunden haben mögen und vermittelnd hin und her gleiten, so trügerisch ist es auch. Denn der traditionelle Ausschluss Behinderter in einen Raum paternalistischer Fürsorge wird von Teilen der Deaf Studies-Vertreter und den Verteidigern eines Deaf Space in der „Zwei-Welten-Ideologie“ reformuliert.

Gegenstand der beiden Lehrveranstaltungen wird es sein, die Strategien der hörenden und tauben Verteidiger der „Zwei-Welten-Ideologie“ unter Zuhilfenahme von Texten aus den Disability Studies einer genauen Überprüfung zu unterziehen mit dem Ziel, die subversiven Kräfte erkennbar werden zu lassen, die diese Ideologie untergraben. Dabei geht es im Wesentlichen darum, Deaf Studies als Bestandteil der Disability Studies zu denken und statt auf den *Widerspruch* taub-hörend und auf eine Konstruktion tauber und hörender Identitäten zu bauen seinen Fokus auf die *Differenz* unterschiedlich hörender resp. tauber Menschen zu richten, und für Sprachen und Sprecher zu sensibilisieren, in der sich die Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers zwischen performativer Präsentation und symbolischer Repräsentation bewegen.

Sommersemester 2015	<i>Goldschmidt/Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS III (Gruppe 1+2)
52-040 + 52-041	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit (Gruppe 1)	Mo 8-10 WS+SpL, Di 12-14 Fr 8-10 Rm 4
Zeit (Gruppe 2)	Di 14-16 Rm 4 Do 12-14 Rm 1 Fr 12-14 Rm 4 + SpL
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz und ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdensstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul DGS. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2015	<i>Simon Kollien/Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS IV
52-042	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit	Mo Fr 8-10 Rm 1 Di 14-16 WS+SpL
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezüge, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. olSiSi

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2015	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)+ (1. Teil)/ Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) + (1. Teil)/ Seminar II
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Aktuelle Trends in Translationswissenschaften
52-043	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP mit HA / 3 LP ohne HA

Seminarbeschreibung:

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- (a) Vorstellung aktueller Forschungsprojekte im Bereich Gebärdensprachdolmetschen (u.a. ProSign, InSign und JustiSigns)
- (b) "Redefining the Role of the Community Interpreter: The Concept of Role-space " von Robert Lee und Peter Llewellyn-Jones
- (c) Übersetzung von Texten: eine taxonomische Betrachtung
- (d) International Sign
- (e) Dolmetschen im Gesundheitswesen

Leistungsnachweis:

- BA: 7 LP (mit Hausarbeit)
3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
 - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung
 - o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2015	<i>Verena Krausneker</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
BA Dolmetschen	GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II //
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
	Bimodale Mehrsprachigkeit
52-044	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 2
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
Wahlbereich	3 LP (ohne HA)

Seminarinhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Mehrsprachigkeit mit einer gesprochenen/geschriebenen und einer gebärdeten Sprache. Nachdem Prozesse des Sprachenlernens und des Spracherwerbs in Gebärdensprachen und in Lautsprachen beleuchtet wurden sehen wir uns kindliche und erwachsene, individuelle und gesellschaftliche Formen von Mehrsprachigkeit an. Vertiefend fokussieren wir auf neurolinguistische, pädagogische, alltagspraktische und sprachenrechtliche Aspekte.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Fachtexte erarbeiten und präsentieren.

Sommersemester 2015	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig + 1. Teil)/ Seminar II /
BA Dolmetschen	(GSD-V4a).Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache IV (einsemestrig)/ Projektseminar / (GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Constructed Dialogue in Deutsch und DGS
52-045	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit) 3 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die kontrastive Betrachtung von *constructed dialogue* (CD) in Deutsch und in DGS. Welche Unterschiede, aber auch: welche Gemeinsamkeiten lassen sich herausarbeiten?

Im einzelnen werden wir folgende drei Aspekte zu klären versuchen:

- 1) Für *constructed action* (CA) wurde durch Fischer & Kollien bereits beschrieben, dass DGS mittels „body partitioning“ (Dudis) komplexe simultane Strukturen im Diskurs zur Verfügung hat – wie sehen die Verhältnisse bei gebärdensprachlichem CD aus?
- 2) Während CA in DGS und *Enactment* in gesprochenem Deutsch erhebliche Unterschiede aufweisen, wollen wir im Seminar überprüfen, ob CD in DGS möglicherweise ähnlich wie in gesprochenem Deutsch konstruiert ist.
- 3) Einen dritten Schwerpunkt werden wir auf die kontrastive Untersuchung legen, wie eine CD in DGS vs. in gesprochenem Deutsch ihren „Produzenten“ charakterisiert.

Leistungsnachweis:

- BA:
 - o im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
 - o im Rahmen des Moduls V4a: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
 - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
- o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2015	<i>Verena Krausneker</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) / Projektseminar
BA Dolmetschen	(GSD-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) / Projektseminar
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
	Kritisches Lesen: Gesellschaftliche Normen und Gebärdensprachen
52-046	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)



Seminarbeschreibung:

Dieses Projektseminar ist eine Erweiterung und Ergänzung des Seminars „Ideologien und Einstellungen zu Gebärdensprachen“. Wir verschaffen uns einen Überblick über Analysemethoden- und zugänge und nach der Erarbeitung von Analysewerkzeugen für Texte/Diskurse gehen wir in die praktische Anwendung. Ziel ist, es, sowohl Routine im „kritischen Lesen“ zu bekommen, also auch die kritische Diskursanalyse kennen zu lernen und weiters, uns mit für Gebärdensprachen/benutzerInnen relevanten gesellschaftlichen Normen (und ihren Ablesemöglichkeiten) zu beschäftigen.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung des Readers, eigene Textanalysen.

Sommersemester 2015	<i>Verena Krausneker</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) / Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) / Seminar II
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
	Ideologien und Einstellungen zu Gebärdensprachen
52-047	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Di 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
Wahlbereich	3 LP mit Studienleistung

Seminarinhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Mehrsprachigkeit mit einer gesprochenen/geschriebenen und einer gebärdeten Sprache. Nachdem Prozesse des Sprachenlernens und des Spracherwerbs in Gebärdensprachen und in Lautsprachen beleuchtet wurden sehen wir uns kindliche und erwachsene, individuelle und gesellschaftliche Formen von Mehrsprachigkeit an. Vertiefend fokussieren wir auf neurolinguistische, pädagogische, alltagspraktische und sprachenrechtliche Aspekte.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Fachtexte erarbeiten und präsentieren

Sommersemester 2015	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Psychologie und Sozialarbeit
52-048	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Di 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit HA/Prüfung)

Zum Seminarthema:

Der spezielle Kommunikationsbereich "Psychologie und Sozialarbeit " wird aufgrund eigener Erfahrungen der Gebärdensprachpraxis in diesem Bereich und auf Wunsch von StudentInnen, die im Hauptfach bzw. Nebenfach in bildungs- und sozialwissenschaftlichen Fächern studieren, angeboten.

Ziel des Seminars ist in erster Linie, die TeilnehmerInnen in einigen Themenbereichen zu einer psychologischen und pädagogischen/sozialpädagogischen Fach- und Alltagskommunikation in DGS zu befähigen bzw. ihre Fertigkeiten darin zu verbessern. Daher ist ausschließlich DGS Unterrichtssprache mit teilweise schriftlicher und lautsprachbegleitender Kommunikation, um die allgegenwärtigen Kontaktsprachen Deutsch und Englisch zu berücksichtigen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine ausschließliche Vermittlung der Fachterminologie handelt, entsprechende Grundkenntnisse oder selbständige Organisation und Nutzung von (Fach-) Gebärdensprachnachschlagwerken oder Vorlagen (Video, Internet) werden vorausgesetzt.

Es gilt für die Teilnehmer, aktive Beiträge einzubringen z.B. in Form von Texten, denen bisher begegnet wurde oder eventuellen Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit gehörlosen Klienten.

Ablauf des Seminars:

DGS-Produktion:

Zu Beginn wird in den Umgang mit den Fachgebärdenlexika Psychologie und Sozialarbeit/Sozialpädagogik eingeführt, um den Zugang zu benötigten Fachgebärden zu ermöglichen.

Es werden im Seminar dann Fachtexte vorgelegt, im Wesentlichen handelt es sich dabei um Einführungstexte in Teilbereichen der Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Sozialarbeit sowie einige spezielle Beiträge zur Gehörlosigkeit in Bezug zu den genannten Fachbereichen, diese werden dann in DGS übertragen und erörtert.

Darauf aufbauend werden Kurzreferate und Diskussionsrunden in DGS erprobt. Parallel dazu laufen verschiedene Übungen zum Erwerb der fachlichen DGS-Kompetenz. Nach Möglich-

keit werden auch Gespräche/Interviews in DGS geführt.

DGS-Rezeption:

Es werden einige Videos mit DGS-Texten zu den oben genannten Themen betrachtet und zum besseren Verständnis analysiert sowie nach Möglichkeit ein tauber Gast oder eine Fachkraft eingeladen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme Aufbaumodul A3.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung:

Eine sprachpraktische Prüfung (in Videoform, zum Nachweis des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika)

Sprache der Modulprüfung: DGS

Empfehlung von vorbereitender Lektüre:

Fachgebärdenlexikon Psychologie

<http://www.idgs.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/fgl-psychologie.html>

Fachgebärdenlexikon Sozialarbeit/Sozialpädagogik

<http://www.idgs.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/fgl-sozialarbeit-sozialpaedagogik.html>

Anforderung für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für das Erstellen eines Videos in DGS (Hausarbeit) sowie regelmäßige, aktive Teilnahme.

Sommersemester 2015	<i>Ivo Weber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Sexualität
52-049	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Fr 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit HA/Prüfung)

Zum Seminarthema:

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Gebärden zum Thema Sexualität sammeln, auch unter besonderer Berücksichtigung verschiedener sexueller Orientierungen.

Diese gesammelten Gebärden sollen dann innerhalb unterschiedlicher Textzusammenhänge in Kurzreferaten für die entsprechenden Gruppen wiedergegeben werden.

Auch die Rezeption von gebärdeten Texten auf Video wird Bestandteil des Seminars sein.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung

Sprache der Modulprüfung: DGS

Sommersemester 2015	<i>Ivo Weber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Behörde und Recht
52-050	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit HA/ Prüfung)

Zum Seminarinhalt:

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einen mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprachtest mit gesundheitlichem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt (Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika).

Sommersemester 2015	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Grammatik
52-051	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit HA)

Zum Seminarinhalt:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die im Hauptstudium stehen und ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen.

Im Rahmen von Sprachübungen sollen die grammatischen Regeln der DGS vertiefend erklärt und umgesetzt werden. Unklarheiten aus DGS 4 können hier ebenfalls wiederholt behandelt werden, außerdem werden wir neue linguistische Erkenntnisse praktisch umsetzen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die **erfolgreiche Teilnahme** wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und das Erstellen einer Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung.

Sommersemester 2015	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Rezeptionstraining
52-052	2st.
Ort	Ro 45 WS + SpL
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Ziel des Seminars ist es, Inhalte und Aussage gebärdeter Sprache korrekt und schnell zu erfassen und zu verstehen.

In erster Linie wird dies an verschiedenen gebärdensprachlichen Filmen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten geübt. Wahrnehmung, Konzentrations- und Abstraktionsvermögen sowie Auffassungsgabe werden trainiert.

Rezeptionsschwierigkeiten sollen erkannt und analysiert werden und es sollen gemeinsame Lösungswege für Rezeptionsprobleme gefunden werden.

Daher geht es beim Rezeptionstraining um Verständnis der Texttypen, Verständnis zu Kriterien der Gebärdensprachdarstellung und inhaltliches Verständnis der Gebärdensprachfilme.

Die Übungen zur Rezeption werden im Sprachlabor der Ro 45 durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A3

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

Prüfungsleistung: Wiedergabe eines Filmes aus dem gebärdensprachlichen Rezeptionsfilm

Sommersemester 2015	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache (2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Amerikanische Gebärdensprache (ASL) II
52-053	4st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 1 und Ro34
Zeit	Mo 12-14 Rm 1 Fr 8-10 WS+SpL
BA-Leistungspunkte	4 LP

Zum Seminarthema:

Dieses Seminar vertieft die in ASL I erworbenen Grundlagen. Lernziele sind Wortschatzerweiterung, sich fließend in ASL zu bestimmten Themen verständigen zu können und breiteres Wissen über das Leben amerikanischer Gehörloser zu erwerben. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit amerikanischer Gebärdenkunst.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme Aufbaumodul A3. Voraussetzung für die Teilnahme an der Sprachlehrveranstaltung 2 ist die bestandene Prüfung der Sprachlehrveranstaltung 1

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung:

Eine sprachpraktische Prüfung (25 Minuten pro Sprachlehrveranstaltung)

Sprache der Modulprüfung: Fremdgebärdensprache bzw. deutsch, DGS

Sommersemester 2014	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
MA Gebärdensprachen	(GS-M7) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-054	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

Sommersemester 2015	<i>Renate Fischer</i>
BA Gebärdensprachen	(
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	(GS-M7) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(
Dipl. Dolmetschen	
	Abschlusskolloquium
52-056	2st.
Ort	Binderstr. 34, Rm 222
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Das Abschlusskolloquium im Sommersemester 2015 steht nur den MA-ExamenskandidatInnen der Fächer *Gebärdensprachen* und *Gebärdensprachdolmetschen* offen, die mit mir bereits entsprechende Absprachen getroffen haben. Denn ab dem 1. April 2015 bin ich nicht mehr im Dienst.

In den Modulen M7 und M13 ist das Examenskolloquium einstündig; wir treffen uns alle 2 Wochen von 12-14 Uhr mittwochs, Beginn ist der 8.4.2015. Bei Bedarf stelle ich Zusatztermine zur Verfügung.

MA: 1 LP (ohne Hausarbeit)

Sommersemester 2015	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-055	2st.
Ort	Bi34 Rm 4
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Das Abschlusskolloquium dient der Vorbereitung jener Studierenden, die bei mir ihre BA-Arbeit sowie ihre Klausur und mündliche Prüfung absolvieren.

- (a) BA-Arbeit: Diskussion um Konzept, Materialsammlung, theoretische Einbettung, Gliederung und Ausformulierung.
- (b) Klausur, mündliche Prüfung: Themenfindung, Eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen.

Sommersemester 2015	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung I
	Stimmbildung
52-057	2st.
Ort	Ro45, WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit Phonationsatmung und Eigensprache.

Es werden Übungen anhand von Texten aus Lyrik und Prosa gemacht. Hier soll durch Artikulation, Betonung, Sinngestaltung vorgegebener Texte sowie Flexibilität im spontanen Wechsel verschiedenster Sprach- und Redestile als Grundlagen des Voicings trainiert werden.

Es werden grundlegende Atem- und Stimmgebungstechniken erarbeitet, an der eigenen Artikulation, Stimmgebung und Sprechhaltung gearbeitet sowie theoretische Grundkenntnisse zu Atmung, Sprechsprache und Phoniatrie vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige Teilnahme, selbständige Vorbereitung, Vortrag der im Unterricht verwandten Texte, praktische Prüfung (15 Min.)

Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

- Chr. Winkler, Deutsche Sprechkunde und Sprecherziehung (Päd. Verl. Schwann, Düsseldorf)
- Coblenzer/Muhar: Atem und Stimme (Österr. Bundesverlag Wien)
- Julius Hey: Der Kleine Hey

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
MagisterGebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung II
	Vom-Blatt-Übersetzen
52-058	2st.
Ort	Ro45, SpL
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Übersetzen vom Blatt ist zum einen die Grundlage für weitere Dolmetschtechniken, wie das Konsekutiv- und das Simultandolmetschen, zum anderen aber auch eine Technik, die im Berufsalltag vielfach Verwendung findet, wenn gehörlose Klienten mit schriftsprachlichen Texten konfrontiert werden (Aufklärungsbögen, Formulare, Anträge, usw.), die sie sich ohne Übersetzung nicht erschließen können oder möchten.

In dem Seminar werden die Grundlagen des vom-Blatt-Übersetzens erlernt und angewendet.

Diese sind u.a. Einsatz der Notizentechnik zur Planung der Übersetzung, zielsprachliche Umstellung des Originaltextes, schnelles Lesen und schnelle Texterfassung, sowie eine angemessene Übersetzung.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

keine

Art der Prüfung:

übersetzungspraktische Prüfung (45 Zeilen)

Sommersemester 2015	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-E7) Einführungsmodul: VisKom I (1. Teil) / VisKom-Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTak-Kom) / Sprachlehrübung I
	Absehen
52-059	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	1 LP

Zum Seminarthema:

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärden und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

Zum Ablauf:

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Diplomstudiengangs Gebärdensprachdolmetschen; aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Beschränkung auf 16 Teilnehmer erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Praktische Prüfung

Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)

Sommersemester 2015	<i>Franziska Schwab</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-A4) ABK für Gebärdensprachdolmetscher (1. Teil) / Berufspraktische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Berufspraktische Übung
	Verwaltungskunde
52-060	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Blockveranstaltung 13.-17.7.15 10-17 Uhr
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarinhalt:

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Studierenden in die Anforderungen der selbständigen Tätigkeit einzuführen. Es werden Themen besprochen wie die Rechnungsstellung, der Vergleich von Selbstständigkeit und Freiberuflichkeit, Versicherungen für Selbstständige, Kalkulation der Finanzen und zeitlichen Ressourcen, sowie die Themen Verträge und juristische Grundlagen. Dadurch soll der reibungslose Übergang in die Selbstständigkeit ermöglicht werden.

Teilnahme oder –beschränkung: Keine

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung: Hausarbeit (10 Seiten)

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Seminar
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(c) Translationswissenschaft Seminar I
	Translationswissenschaft
52-062	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit der neueren translationswissenschaftlichen Literatur zum Thema Gebärdensprachdolmetschen und für unseren Bereich relevanten Texten aus dem Bereich des Lautsprachdolmetschens beschäftigen.

Eine Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Texte sollen als (Gruppen-) Referate vorgestellt und erörtert werden.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreicher Abschluss der Module E5 + E6

Scheinvergabe: Hausarbeit (15 Seiten)

Leistungspunkte: 5

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Translatorische Übung II
	Konsequitvdolmetschen DGS-Deutsch
52-061	2st.
Ort	Ro34 SpL
Zeit	Di 10-12 (Gedächnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Zum Seminarthema:

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS-Deutsch gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme an den Einföhrungsmodulen E5 + E6 .

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor-und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Scheinvergabe:

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Seminar I
	Sachwissen und Terminologie
52-064	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Di 16-18
LP	2

Seminarinhalt:

Das Seminar „Sachwissen und Terminologie“ ist ein Vorbereitungsseminar für die Veranstaltungen zum Simultandolmetschen in ausgewählten Sachgebieten. Es sollen allgemeine Vorbereitungsmethoden und -strategien erworben werden. Dazu gehören u.a. der Umgang mit vorhandenen Fachgebärdenlexika, Internetrecherche und Power Points als Vorbereitungsmaterial.

Da es sich um Vorbereitungsmethoden für das Dolmetschen in bestimmten Fachgebieten handelt, ist eine zentrale Aufgabe des Seminars, sich mit den Spezifika von Fachsprache, sowohl in der deutschen Lautsprache, als auch in der DGS auseinander zu setzen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6 + A5

Prüfung: keine

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl/Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Übersetzungsstrategien Simultandolmetschen I DGS-Deutsch
52-063 + 52-081	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 12-14 (Gr. 1) und Do 13-15 Gr. 2
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen einfache gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 3 - 5 Stunden ein, im Labor oder zuhause.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare „Vom-Blatt-Übersetzen“ und Konsektivdolmetschen nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages in Tonstudioqualität und dessen Verschriftlichung.

Sommersemester 2015	<i>Simon Kollien/Meike Vaupel</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V4a) Deutsche Gebärdensprache IV / Sprachlehrveranstaltung (im Verbund mit Projektseminar)
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
	Constructed Action-Anwendung in der DGS-Sprachpraxis und im kontrastiven Vergleich DGS-Deutsch
52-065	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 16-18 + Block
BA-Leistungspunkte	2 LP

Seminarbeschreibung:

Wiedergabe von Film- und Textmaterial in Deutsch und DGS, Analyse einer DGS-Fassung des Films im Hinblick auf CA und Vergleich mit eigenen Produkten.

Erprobung und Anwendung der dazugehörigen im Projektseminar erworbenen linguistischen Kenntnisse bei der Überarbeitung der eigenen Produkte.

Vergleich mit den Deutschen Texten und Erarbeiten von zielsprachlichen Strategien für das Dolmetschen von CA.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Seminar II
	Berufs- und Ehrenordnung
52-068	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Di 10-12
BA-Leistungspunkte	5 LP (Hausarbeit 15 Seiten)

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung:

Hausarbeit 15 Seiten

Sprache der Modulprüfung: Deutsch

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Medizin (Alltag)
52-069	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen, sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Englisch in alltäglichen Dolmetschsettings (Wissenschaft, Alltag)
52-070	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit Prüfung)

Seminarinhalt:

In der globalisierten Welt hat die englische Sprache sich als "lingua franca" etabliert. Teilweise finden (universitäre) Veranstaltungen in englischer Sprache statt oder große Firmen laden Englisch sprechende Gastredner zu ihren Betriebsversammlungen ein. Andere RednerInnen halten es für notwendig, ihre Vorträge mit englischen Zitaten oder zumindest einer Reihe von englischen Ausdrücken zu spicken. In den seltensten Fällen gibt es eine Simultanübersetzung ins Deutsche, so dass heute von GebärdensprachdolmetscherInnen erwartet wird, dass sie mit diesen Situationen umgehen können. Wir werden uns in diesem Seminar mit Einsätzen beschäftigen, in denen Englisch eine Rolle spielt. Wie gehe ich mit englischsprachigem Vorbereitungsmaterial um? Wie reagiere ich, wenn ein tauber Klient oder Lientin eine Frage an einen Englisch sprechenden Gast hat? Außerdem werden wir anhand von Audiomaterial uns mit dem Problem beschäftigen, dass die Mehrzahl der Englisch sprechenden Menschen diese Sprache nicht als Muttersprache haben und wir somit mit einer Vielzahl von Akzenten und sprachlichen Besonderheiten zu tun haben.

Leistungsanforderung: Dolmetschen eines Fachtextes, Länge 15 Minuten

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Technik
52-080	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Do 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit Prüfung)

Seminarinhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in technischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultanes Gesprächsdolmetschen
52-071	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor+ WS
Zeit	Di 12:00-13:30 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Das Verdolmetschen von Gesprächen erfordert neben profunden Kenntnissen im Voicen und Signen die Fähigkeit Kommunikation zu steuern. Das geschieht dann professionell, wenn die Gesprächspartner ins Gespräch kommen, und die Arbeitsbedingungen eine vernünftige Verdolmetschung zulassen.

All diesen Themen versuchen wir nachzuspüren.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich in der Ro 45 statt und erfordert 5 - 6 Stunden Eigenarbeit zu Hause pro Woche.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A6 + A5

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Sie sollten Konsekutiv- und Simultandolmetschseminare nachweisen können.

Scheinvergabe: Um einen Schein zu erlangen ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Produktion eines Vortrags in Tonstudioqualität (einschließlich seiner Verschriftlichung) erforderlich. Das Seminar schließt mit einer Prüfung ab (Bewertung mindestens ausreichend).

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch Fortgeschrittene
52-072	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Di 8:30-10:00 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (15 Min.)

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 Sek. erwartet.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Abgabe eines DGS Vortrages eines Nativ Speakers. Details hierzu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform

Sommersemester 2015	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Betreutes Forschen
52-073	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 oder 222
Zeit	Do 16-18 Blocktermine s. Stine
MA-Leistungspunkte	2 LP

Interessierte kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

Sommersemester 2015	<i>Verena Krausneker</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemestrig)/Seminar B
MA Dolmetschen	(GSD-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemestrig)/Seminar B
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Textlinguistik und Diskursanalyse
52-074	
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Do 10-12
MA-Leistungspunkte	6 LP (mit HA)

Seminarinhalt:

Wie können wir Begriffe und Konzepte der Textlinguistik auf gebärdensprachliche Texte anwenden? Wo ist das sinnvoll? Wie kann Diskursanalyse in Bezug zu und an Hand von Gebärdensprachen Anwendung finden?

Dieses Seminar bietet einen einführenden Zugang zu Textlinguistik und Diskursanalyse und widmet sich dann vorrangig der Anwendung, Überprüfung und dem kritischen Umgang in der Gebärdensprachforschung.

Scheinvergabe: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausarbeit.

Art der Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) zu aktuellen Ergebnissen und Perspektiven der fachlichen Diskussion (Bezug: eigene Aktivität im Modul *Betreutes Forschen im Team*).

Leistungspunkte: 6 LP

Sommersemester 2015	<i>Krausneker/Villwock</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen /Seminar A
MA Dolmetschen	(GSD-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen Seminar A
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Quantitative und qualitative Methoden in der Gebärdensprachforschung
52-075	2st. Blockveranstaltung Termine siehe unten
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	
MA-Leistungspunkte	4 LP

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden -) Orientierungshilfen zu qualitativen und quantitativen Methoden gegeben, -) die Studierenden dabei begleitet selbst Erfahrungen mit Erhebungsmethoden zu machen und -) exemplarische und handverlesene Studien anhand von Fachtexten in Bezug auf ihr methodisches Design rezipiert.

Die Einheiten zu **qualitativen Methoden** werden schwerpunktmäßig Feldforschung und Interviewformen thematisieren, sowie das Thema Daten-Auswertung. Großes Augenmerk wird hierbei auf praktische Fragen im konkreten Umgang mit InformantInnen, Erhebungssituationen und Daten gelegt. Es werden von Studierenden geleistete Datenerhebungen besprochen sowie jüngere qualitative Studien vorgestellt. Für ein experimentelles Arbeiten sind statistische Verfahren in der Gebärdensprachforschung unerlässlich. Für die Auswertung eigener erhobener Daten (beispielsweise im Rahmen einer Masterarbeit) sind erste Grundlagenkenntnisse daher sehr hilfreich. Ziel des Seminateils "**Quantitative Methoden**" ist der Erwerb erster Kenntnisse der für die Sprachwissenschaft wichtigen quantitativen Methoden. Hierfür wird die statistische Auswertung von Daten vorgestellt und anhand eines Beispieldatensatzes aktiv durchgeführt. Zudem werden unterschiedliche quantitative Studien aus der Gebärdensprachforschung besprochen.

Scheinerwerb: Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentation.

Termine: Bi34 Rm 1

Freitag 17. April 2015 von 14.00 – 17:00 h: Krausneker/Villwock

Samstag, 18. April von 10.00 – 14:00 h: Krausneker

Mittwoch 22. April: 14:00 – 18:00 h: Krausneker (Ro 45 WS)

Freitag 24. April: 15:00 – 18.00 h: Villwock

Samstag, 25. April von 10:00-14:00 h: Villwock

Mittwoch, 3. Juni von 14:00-18:00 h: Krausneker (Ro 45 WS)

Freitag 5. Juni: 14:00 – 18:00 h: Villwock

Freitag 19. Juni: 15:00-18:00 h Villwock

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	./.
	Dolmetschen in polizeilichen Ermittlungsverfahren
52-076	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45 SpL+WS
Zeit	8.4./ 15.4./ 22.4./ 13.5. Mi 9-17
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen polizeilicher Ermittlungsverfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme eines Referates (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

Sommersemester 2015	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Dolmetschen in strafrechtlichen Zusammenhängen
52-077	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	20.5./ 10.6./ 17.6./ 24.6..14 Mi 9-17
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen strafrechtlicher Verfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und weißem Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, die Übernahme einer Hausarbeit (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M10) Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (1. Teil) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Inhaltliche Vorbereitung von Fachvorträgen auf deutschsprachigen Konferenzen
52-078	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	15./16.5. + 22./23.5. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

M10 Konferenzdolmetschen auf deutschsprachigen Konferenzen (Vorbereitungsmethoden)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der Frage, was das Konferenzdolmetschen von anderen Formen des Dolmetschens unterscheidet. Wir werden anhand von authentischem Material Vorbereitungsmethoden, auch im Team, entwickeln. Diese müssen aufgrund der Fülle des Vorbereitungsmaterials entsprechend zeitsparend und dennoch effektiv sein. Dazu gehört auch der Umgang mit den allseits beliebten, aber oft als Vorbereitungsmaterial nicht sehr aussagekräftigen PowerPoint Präsentationen und der Beschaffung zusätzlicher Information. Die Vorbereitung erstreckt sich nicht nur auf schriftliches Material hörender Vortragender, sondern auch auf Vorbereitungsmaterial von gehörlosen Vortragenden in DGS.

Prüfung: Hausarbeit

Sommersemester 2015	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M11) Konferenzdolmetschen: Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (1. Teil)/ Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Vorbereiten von englischsprachigen Fachvorträgen (Englisch-DGS / DGS-Englisch)
52-079	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor + WS
Zeit	5./6.6. + 12./13.6. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarinhalt:

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit der allgemeinen Situation des Dolmetschens auf internationalen Konferenzen beschäftigen, insbesondere mit einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten des Dolmetschens zwischen zwei Fremdsprachen (Englisch und DGS). Wir uns mit der „Konferenzsprache“ und den allgemeinen in einem solchen Setting üblichen sprachlichen Gepflogenheiten vertraut. Hierzu werden praktische Übungen angeboten. Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit Vorbereitungsmethoden, die gezielt auf das Dolmetschen in beide Sprachrichtungen abgestimmt sind und mit den Möglichkeiten des Teamdolmetschens mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ländern, sowie tauben Dolmetschern. Es finden auch einige Übungen zum Verständnis und zur Produktion Internationaler Gebärdensprachen statt. Dies geschieht nicht unter dem Aspekt, Internationale Gebärdensprachen als Arbeitssprache zu verwenden, sondern um auf internationalen Konferenzen "kommunikationsfähig" zu sein.

Prüfung: Hausarbeit in Form einer kommentierten Vorbereitung

